

Friedens zu Preßburg, 26. 12. 1805, bildeten; er ordnete das Archiv seines Ordens, gründete ein reichhaltiges Museum und stellte die Lage des römischen Municipium Forum Iulium fest. Mitgl. mehrerer italien. Akad. W.: Gem. mit A. Fumagalli, *Delle antichità Longobardico-Milanesi*, 1792–93; etc. L.: *D'Orlandi Lorenzo, Discorsi funebri in elogio... Canonico d.T.V. etc.*, 1853; *Wurzbach*.

Delle Grazie Marie Eugenie, Dichterin. * Ungar. Weißkirchen, 14. 8. 1864; † Wien, 19. 2. 1931. Aus alter venezianischer Patrizierfamilie (Mutter war Deutsche); Kindheit und Jugend verbrachte sie im Banat, später in den Karpathen, übersiedelte 1872 nach Wien und besuchte hier die Lehrerinnenbildungsanstalt; der freisinnige Theologe und Ethiker Prof. Laurenz Müllner entdeckte und förderte ihre poetischen Anlagen; 1883 erhielt sie für ihr Drama „Saul“ den Preis der Schwestern Fröhlich und schuf 1895 mit dem Epos „Robespierre“ das beste Werk des österr. Realismus; in den folgenden Romanen, Novellen und Erzählungen trat sie für die Ideale der Freiheit und des freien Menschentums ein. Nach dem Tode Müllners, 1912, trat eine vollkommene Veränderung ihres Wesens ein, sie zog sich in die steir. Berge zurück und wandte sich den Idealen des Katholizismus zu.

W.: *Gedichte*, 1882; *Robespierre*, 1895; *Romane: Heilige und Menschen*, 1909; *Vor dem Sturm*, 1910; *Eines Lebens Sterne*, 1916; *Das Buch der Liebe*, 1916; *O Jugend*, 1917; *Homo*, 1919; *Der Liebe und des Ruhmes Kränze*, 1920; *Die unsichtbare Straße*, 1926; *Die Empörung der Seele*, 1930; zahlreiche Novellen und Erzählungen; *Dramen: Saul*, 1833; *Schlagende Wetter*, 1900; *Goldener*, 1901; *Schatten*, 1901; *Schwäne am Land*, 1902; *Ver sacrum*, 1906 (Volkstheaterpreis); *Die Schwelle des Lebens*, 1926; etc.; eine Ausgabe der früheren Werke erschien in Graz, 9 Bde., 1903.

L.: *Selbstbiogr. im Lit. Echo* 3, 1900, S. 803ff.; *Millecker, M.E.d.G.*, 1932; *M. Jenner, M.E.d.G., Diss. Wien*, 1932; *A. Wengraf, M.E.d.G.*, 1932; *N.Fr.Pr. vom 20. 2. 1931, HZ. 154, S. 580*; *Giebisch-Pichler-Vancsa; Kindermann-Dietrich; Moderno; Nagl-Zeidler, s. Reg.; Winingerg; Kosch, Theaterlexikon; Gulyás 5*.

Delmont Josef, Schriftsteller. * Lojwein (N.Ö.), 8. 5. 1873; † Bad Pistyán (Slowakei), 12. 3. 1935. Stark deutschempfindend, sittliche und humane Tendenzen.

W.: *Die Stadt unter dem Meere*, 1925; *Der Casanova von Bautzen*, 1926, neue Aufl. unter dem Titel: *Der Mann mit Sexappeal*, 1931; *Die Juden in Ketten*, 1926; *Die sieben Häuser*, 1927; *Der Ritt auf dem Funken*, 1928; *Gaukler und Bestien*, 1930; *Novellen: Wilde Tiere im Film*, 1925; *Gefangene der Wüste*, 1927; etc.

L.: *M.Pr. vom 16. 3. 1935*; *Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 2252*.

Del-Pero Bartholomäus, Dichter. * Pizzano im Nonsberg (Südtirol), 5. 2. 1850;

† Innsbruck, 13. 5. 1933. Seit 1873 im Landesgendarmariedienst. Obwohl dem ital. Teil Südtirols entstammend, in seinem dichterischen Schaffen zutiefst dem Deutschtum verbunden.

W.: *Gedichte: Bilder und Sagen*, 1889; *Spuren eines Lebens*, 1913; *Zwischen Karwendel und Dolomiten*, 1931; *Die Schlacht am Berg Isel* (dramatisches Gedicht).

L.: *Innsbrucker Nachr. vom 4. 2. 1920 und 1930; Tir. Heimatbl. vom Februar 1925; Wr.Ztg. vom 16. 5. 1933*; *K. Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart 8, S. 681*; *Brümmer, S. 476*; *Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 1298f., 1310, 1510*.

Del Rio Josef Giannatassio Frh., Offizier. * Wien, 1770; † Wien, 19. 1. 1836. Trat 1788 als Gemeiner in das IR. 53 ein, 1788 Fähnrich, machte die Kriege von 1788–1809 und den von 1812 mit, zeichnete sich mehrfach aus und wurde 1805 für Bozen und Bassano mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1824 Obstlt. i.R. L.: *Hirtensfeld; K.A. Wien; Wurzbach*.

Delug Alois, Maler. * Bozen, 25. 5. 1859; † Wien, 16. 9. 1930. Besuchte das Gymnasium in Bozen, fand hier erste Anregung durch den Maler Schöpfer, stud. kurze Zeit Phil. in Innsbruck, 1880–85 an der Wr. Akad. d. bild. Künste unter Leopold C. Müller und unternahm Reisen nach Italien und England. 1888 ließ er sich in München, 1896 in Wien nieder und war hier 1898–1928 Prof. an der Akad. Zwei Jahre arbeitete er in Amerika. Seiner Tatkraft ist die Schaffung und Erhaltung der Künstlerheime am Rosenhügel und in Grinzing zu danken, er bemühte sich um die Erhaltung der alten Stadtteile Bozens und begründete das Museum, für dessen Neubau er auch Pläne ausarbeitete. Zu seinen Schülern gehörten: Faistauer, Sterrer, Ozzlberger, Dachauer.

W.: *Kreuzweg; Alarichs Begräbnis; Märzwinde*; *Ausstattung des Sitzungssaales im Bozener Rathaus*; *Porträts von Lueger, Hainisch, Lammasch, Hussarek, Redlich, Ottenthal, Perathoner*; etc.

L.: *Schlern 10, 1929, S. 211*; *Archivio per l'Alto Adige 6, S. 560*; *Wr.Ztg., Wr.N.Nachr. und N.Wr. Tagbl. vom 18. 9. 1930*; *Thieme-Becker; Vollmer; Kosel; Wer ist's?*

D'Elvert Christian, Politiker und Historiker. * Brünn, 11. 4. 1803; † Brünn, 28. 1. 1896. Sohn eines franzos. Emigranten, stud. in Brünn, Prag, Graz und Wien Jus und Geschichte; 1840 Gubernialkonzipist, 1848/49 Land- und Reichstagsabg., 1850 Finanzrat, 1868 Oberfinanzrat i.R., 1874 Hofrat; ab 1871 Landtags- und Reichsratsabg., 1861–63 und 1870–76 Bürgermeister von Brünn. Seit 1851 durch